

Neujahrsturnier mit Wiederholungstätern

Vorjahressieger dominierten erneut die Sportveranstaltung

Volleyball. (BP) Am ersten Januarwochenende fand das sechste Neujahrsturnier des Poeler Sportvereins in der Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg statt. Fünfzehn Herren- und elf Damen-Teams fanden am Samstag bzw. Sonntag den Weg auf die drei Spielflächen. Während bei den Männern alle gemeldeten Mannschaften an den Start gingen, mussten die Veranstalter die kurzfristigen Absagen der Damen des Bützower VV, der SG Traktor Schlagsdorf und einer der zwei gemeldeten Teams des TSG Gadebusch in die Spielpläne einarbeiten.

Das Herrenturnier am Samstag wurde vor allem von drei Mannschaften bestimmt. Abonnement-Sieger TVC Boltenhagen, Lokal-Matador



Jochen Mirow steigt zum Schmetterball auf und punktet gegen die Abwehr des Mecklenburger SV.

Mecklenburger SV und Veranstalter Poeler SV beendeten jeweils ungeschlagen die Vorrunde und trafen mit weißen Westen in der Finalrunde aufeinander. Nach insgesamt zehn Stunden Turnierlänge und exakt 3.409 Aufschlägen stand die Reihenfolge der Pokalempfänger fest. Zum vierten Mal in Folge obsiegten die Boltenhagener vor dem Mecklenburger SV, deren zahlreiche Fans durch recht schöne Beifallsbekundungen auf sich aufmerksam machten. Turnierausrücker Poeler SV, der mit den Spielern „Uwe“ Bandow, Heiko Evers, Denni Gertz, Christian Gramkow, Jochen Mirow (der übrigens einen spektakulären Schmetterball vollendete; Anm. d. Red.), Rene Pankow, Thomas Rose, Christian Schunowski und Andreas Werner angetreten war, belegte den dritten Platz. Die folgenden Platzierungen: 4. BG Wismar, 5. Bützower VV, 6. Neuburger SV, 7. SG Traktor Schlagsdorf, 8. SG Pädagogik Wismar, 9. Mecklenburger Handballer, 10. Lübower SV, 11. Brustweite 98, 12. Grün-Weiß Satow 94, 13. TSV Gägelow, 14. Berufsfeuerwehr Wismar und 15. Wasserschutzpolizei Wismar. Als bester Spieler wurde der Poeler Herbert Wilcken ausgezeichnet, der als 62-Jähriger manch jungen Spieler ziemlich alt aussehen ließ.

Sonntag waren die Damen mit dem „Baggern“ an der Reihe. Die elf Teams spielten ebenfalls in der Vorrunde die Finalisten aus. Hier behaupteten sich die Titelverteidigerinnen des SG Pädagogik Wismar vor den Damen des Rehnaer SV und der ersten „Frauschaft“ des Mecklenburger SV. Ihnen folgten auf den Rängen: 4. TSV Gägelow, 5. Poeler SV II, 6. Poeler SV I, 7. SG Roggendorf, 8. Blowatzer SV, 9. TSG Gadebusch, 10. Grün-Weiß Satow 94, 11. Mecklenburger SV II. Insgesamt spielten die Frauen 2.010 Punkte aus. Den Preis der besten Spiele-



Poels Doppel-Null-Lösung, Rene Pankow, attackiert die Lokalmatadoren, während der junge Christian Schunowski den eigenen Rückraum sichert.

rin des Turniers nahm Rosi Harder mit nach Hause. Einzige Eintrübung des Turnierspaßes war die Verletzung von Raik Skowronek vom Team „Brustweite 98“.

Heiko Evers, Turnierleiter und Chef der Poeler Volleyballer, zeigte sich mit dem reibungslosen Ablauf des Turniers zufrieden und bedankt sich bei den Sponsoren Ute Marx aus Warnkenhagen, Jürgen Kundt vom Kulturhaus, Apothekerin Gesine Stolzenburg und Lars Schöppner (Baugeschäft Lübow) aus Dorf Mecklenburg, Andre Rusch von der Erdmann Zimmerei, Helbing & Partner in Wismar sowie den Poeler Unternehmen Hochbau Fischer, Sportlerheim und Interpoel für die Unterstützung und insbesondere Christian Stoll, Katrin Reetz und Rene Pankow für die tolle Mitarbeit in der Turnierleitung.